

Königskegeln 2024

Die Planung des diesjährigen Königskegelns fand unter Ausschluss des Vorstandes statt. Stattdessen wurde ein Mitglied erwählt, dieses zu organisieren und den Austragungsort, sowie die Events bis zum letzten Tag für sich zu behalten. Das ist Neu. Der Organisator war in diesem Falle Thomas Schatz, der uns mit dem Besuch einer ehemaligen Goldmine überraschte.

Als Location wurde die Gaststätte „Zur Waage“ erwählt, in der die 9 Teilnehmer am Freitagabend schon eincheckten. Leider gab es ein Missverständnis seitens des Wirtes in Bezug auf Halbpension und es gab es für jeden dasselbe Abendessen. Danach ließen wir den Abend bei kühlen Getränken und angeregten Gesprächen ausklingen. Ein reichhaltiges Frühstück erwartete uns am nächsten Tag gegen 9 Uhr. Die Goldmine, die es zu besuchen galt, liegt in Goldhausen, nicht weit entfernt von Korbach. Sie ist nicht mehr in Betrieb, aber unter sachkundiger Führung zu besichtigen. Entsprechend kleiden musste man sich deshalb auch. Also ab in den Keller Gummistiefel und Regenjacke an. Und gaaaanz wichtig, Helm auf, wie einige später sicher bestätigen konnten.

Unter Tage hat man viele interessante Fakten rund um den Bergbau und dem Naturschutz erfahren. Diese Tour hat ca. 1 Std gedauert. Wenn man die ganzen 20 km der vorhandenen Schächte gelaufen wäre, entsprechend länger.

Nach der Rückkunft und dem Umkleiden ging es dann mit leeren Taschen und mehr Wissen zum Georg Victor Turm, neben der Ruine der Burg Eisenberg, gleich um die Ecke. Also nach "unten im Schacht" zu „oben auf dem Turm“. Auch dazu wurde Interessantes auf Tafeln vermittelt.

Der Abend war noch früh, und so traf man sich vor dem Abendessen noch in Korbachs Innenstadt. Wer wollte, gönnte sich ein Eis. Dann, nach dem Abendessen, kam man sich zu dem eigentlichen Grund unseres Ausfluges - dem Königskegeln - im Keller des Gasthauses. 3 Std zogen die 9 Teilnehmer, 4 Damen und 5 Herren, alle Register ihres Könnens um sich möglichst Vorne zu platzieren. Und dann brauchte man auch noch Glück. Dieses krönte am Ende Gisela Thöne bei den Damen und Christian Hagedorn bei den Herren.

Der nächste Tag begann, wie der vorherige. Man bezahlte noch seine Zimmer und verabschiedete sich. Zu irgendwelchen Ausflügen war niemandem zumute, weil es regnete – draußen.
Und nun heißt es wieder bis im nächsten Jahr und sich überraschen lassen, wohin uns die Reise führt.

Christian Hagedorn